

# Regenbogen und Blasmusik

## Waldenburg Freikonzert auf dem Gerstel

EDI GYSIN

Empfangen wurde das Publikum auf dem Gerstel von einem Prachtsregenbogen. Der Regen spielte dann aber keine Rolle mehr und damit hatte der Regenbogen auch seine Grundlage verloren. Die beiden Musikvereine Langenbruck und Waldenburg eröffneten das Konzert gemeinsam. Sie sind etwas näher zusammen gerückt und haben jetzt bloss noch einen Dirigenten. Der Langenbrucker Hector Herzog leitet die beiden Vereine, nachdem der langjährige Waldenburger Dirigent

am Muttertagskonzert verabschiedet wurde. Nach «Rivers of Babylon» sagte Moderator René Mory dann: «Es gibt nichts schöneres für einen Musikverein als einen flotten Marsch, darum spielen wir jetzt «Waldenburg». Ausgeholfen mit dem Kornett hat den beiden Vereinen Patrick Schlumpf, Dirigent der Ziefner Musikanten. Diese kommen nun bereits seit Jahren an dieses traditionelle Konzert auf dem Gerstel, «wir kommen immer gerne zu euch», sagte er.

Auch die Ziefner genossen Unterstützung aus Waldenburg. Kornettist René

Mory bestritt gleich beide Konzerte. «Wir sind froh, wenn René auch zu uns in die Musikstunde kommt, dann steigt auch der Umsatz in der Ziefner «Tanne» etwas an», bemerkte Schlumpf. Die Ziefner hatten es mit den Polkas und auch den Baslerbieter Marsch stand in ihrem Programm. Ein zahlreiches Publikum hatte sich auf dem Gerstel eingefunden und die Würste vom Grill fanden reissenden Absatz.

### Alphornklänge vor passender Landschaft

Das letzte Licht des Tages liess die Mauern der Burg leuchten, als die Alphorn-

gruppe «Enzian» zum Spiel antrat. Alois und Pia Blättler leiten das Ensemble. Alois Blättler hatte vor Jahren auf dem Ballenberg einen Kurs besucht, in dem er ein eigenes Alphorn baute. «Als das Horn nach einer Woche fertig war, gings zum Einspielen. Zu meiner grossen Enttäuschung brachte ich keinen Ton hervor», erinnerte er sich. «Geärgert hat mich, dass meine Tochter, die in einer Gugge mitmacht, das Instrument problemlos zum Tönen brachte». Mittlerweile sei das kein Thema mehr, die Alphorngruppe sei bestens etabliert, so Blättler.

Sie war am vergangenen Wochenende

in Brig am Eidgenössischen, «eine Zwei haben wir als Note erhalten, das bedeutet: Gut und ist für eine reine Amateurgruppe, wie wir eine sind, ein sehr gutes Ergebnis», sagte er nicht ohne Stolz. Zum Schluss des musikalischen Programms spielten die «Enziane» die Alphornhymne schlechthin, «Uf dr Bänklialp». Eine ergreifende Darbietung.

Der Mond zeigte sich jetzt als dünne Sichel. Zunehmend. Auch das Publikum war gegen Ende der musikalischen Vorträge eher zu- als abnehmend. Nach Ende der Feuerwehrrübung kamen noch etliche Feuerwehrangehörige auf den Gerstel um den Abend ausklingen zu lassen. Die letzten sollen um zwei Uhr in der Nacht den Heimweg angetreten haben.



Spieleiter mit allen Sinnen, Langenbrucks Dirigent Hector Herzog.

FOTOS: E. GYSIN



Die Ziefner Musikanten unter dem Dirigit von Patrick Schlumpf.

ObZ 06.07.2017